

## NEWSLETTER



Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Genossinnen und Genossen,

in der vergangenen Woche hat der Landtag NRW erneut getagt. Daher möchte ich Sie wie gewohnt mit meinem Newsletter über die aktuellen Themen im Landtag informieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre/Eure  
Inge Blask

#### Das Kontrollbarometer stärkt den Verbraucherschutz

Zukünftig können sich die Verbraucherinnen und Verbraucher in NRW direkt über den Stand der Hygiene bei ihrem Bäcker oder in ihrem Lieblingsrestaurant erkundigen. Mit der Verabschiedung des Kontrollergebnis-Transparenz-Gesetzes (Kontrollbarometer) wird ein Ampelsystem eingeführt, das den Kunden einen schnellen Überblick gibt, ob der kontrollierte Betrieb über ein gutes Hygienemanagement verfügt.

Mit dem Kontrollbarometer stärken wir den Verbraucherschutz. Das neue System kennt nur Gewinnerinnen und Gewinner. Wer zuverlässig, nachvollziehbar und sauber arbeitet, muss sich vor der Öffentlichkeit nicht verstecken. Gut arbeitende Betriebe erhielten durch das Kontrollbarometer einen Wettbewerbsvorteil, weil sie ihre gute Bewertung als Qualitätssiegel nutzen könnten. Mit dem Gesetz setzt Nordrhein-Westfalen bundesweit ein Zeichen für mehr Transparenz. Auch zukünftig werden wir dabei die Interessen der Kommunen wahren und das Konnexitätsprinzip einhalten. Nun ist CSU-Landwirtschaftsminister Christian Schmidt gefordert, eine bundesweite Lösung zu finden.

#### Gesetz zur Änderung des Wohn- und Teilhabegesetzes

Zurzeit entstehen immer mehr Wohngemeinschaften von Menschen mit Pflegebedarf und Menschen mit Behinderung. Mit dem 2014 verabschiedeten Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) wurden die Regelungen zu Wohn- und Betreuungsangeboten für diese Menschen flexibler gestaltet und angewendet. Die Gründung von alternativen Wohnformen, wie Mehrgenerationenhäuser und Wohngemeinschaften, ist seitdem leichter.

Um die Bewohnerinnen und Bewohner im Falle eines Notfalls angemessen zu schützen und zu versorgen, schlagen die Fraktionen von SPD und GRÜNEN eine Änderung des Wohn- und Teilhabegesetzes vor. Für den Brandschutz und die rettungsdienstliche Versorgung ist es notwendig, dass die Helfer über sämtliche Informationen zu Lage, Angebotsform und Personenzahl auch von kleineren Wohnformen, wie etwa Wohngemeinschaften, verfügen.

Inhalt der Gesetzesänderung ist der Austausch der bereits im WTG erhobenen Daten zwischen den Einrichtungsträgern und den örtlich zuständigen Gemeinden und Kreisen als Aufgabenträger für den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz sowie den Kreisen und kreisfreien Städten als Träger des Rettungsdienstes. Die Daten sind anonym und werden nur im Falle eines Notfalls verwendet.

Die Gesetzesänderung erleichtert die Arbeit der für den Brandschutz zuständigen örtlichen Behörden, der Feuerwehren und Rettungsdienste und verbessert den Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner.

#### Landesregierung nimmt ihre Fürsorgepflicht ernst

SPD und Grüne setzen sich dafür ein, jeder Form von Gewalt entgegenzutreten und den gegenseitigen Respekt zu fördern. Rot-grün reagiert mit einem Entschließungsantrag auf einen Antrag der CDU mit dem Schwerpunkt, Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes und Kommunalpolitiker vor Übergriffen zu schützen. Der CDU-Antrag ist aus unserer Sicht zu einseitig und kurzgegriffen, unseres Erachtens erfordert dies einen ganzheitlichen Ansatz.

Die Landesregierung nimmt ihre Fürsorgepflicht gegenüber den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und Kommunalpolitikern ernst. Es gibt vielfältige Maßnahmen, sie vor Gewalt und Aggression zu schützen. Wir setzen uns im Bundesrat dafür ein, die Regeln der Strafzumessung zu verschärfen. Damit können Täter, die Straftaten gegen Amtsträger, Ehrenamtliche und Nothelfer begehen, künftig härter bestraft werden. Schmerzensgeldansprüche von Beschäftigten, die im Dienst verletzt wurden, können bald vom Land übernommen werden. Die Landesregierung hat mit ihrer „Woche des Respekts“ ein Zeichen für ein friedvolles Zusammenleben gesetzt und ihre Wertschätzung gegenüber den Menschen, die sich für die Belange anderer einsetzen, zum Ausdruck gebracht.

#### Besucherguppen

In vergangenen und in dieser Woche habe ich mehrere Besuchergruppe im Landtag NRW begrüßen können und mit den Teilnehmern diskutiert.

9. Klassen des Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium Hemer:



SPD-Neuenrade sowie Bürgerinnen und Bürger:



komba Ortsverein Plettenberg:



#### Termine im Februar

18.02.2017, 11:00 Uhr, Neu-jahrsempfang Stadt Menden

26.02.2107, 13:30 Uhr, Karnevalssumzug in Menden

#### Kurz notiert

##### Bund muss sich stärker an Kosten der Kommunen beteiligen

Sowohl die SPD-geführten Landesregierungen wie auch die Bundes-SPD haben sich in den vergangenen Jahren für eine Entlastung der Kommunen eingesetzt. Beispiele dafür sind der „Stärkungspakt Stadtfinanzen“, die volle Übernahme der Grundsicherung im Alter durch den Bund oder die Erhöhung des Bundesanteils bei den Kosten der Unterkunft. Trotzdem ist ein wirksamer Mechanismus nötig, damit bei Gesetzesänderungen auf Bundesebene die Kommunen auch vor den Kostenerhöhungen geschützt werden. Durch die Konnexität auf Landesebene gibt es ein solches Verfahren in der Landesverfassung. Die bisherigen Regeln im Grundgesetz sind aber unzureichend. Vielmehr muss der Bund sich an den steigenden Sozialausgaben der Gemeinden deutlich höher als zurzeit beteiligen und auch bei Gesetzesänderungen, beispielsweise dem Bundesteilhabegesetz, Kosten erstatten.

##### Aus dem Wahlkreis

In den vergangenen Wochen habe ich an einer Reihe von Terminen und Veranstaltungen in meinem Wahlkreis teilgenommen. Über einige möchte ich Sie kurz informieren:

##### FES-Veranstaltung

„Miteinander in Plettenberg“ In Plettenberg hat die FES auf Anfrage von mir die Veranstaltung „Miteinander in Plettenberg“ organisiert bei der unter anderem mit Staatssekretär Thorsten Klute zum Thema Arbeit und Integration auf dem Podium diskutiert wurde.

##### Ehrenamtsempfang SPD-Neuenrade

Mit meiner Bundestagskollegin Dagmar Freitag habe ich am Ehrenamtsempfang des SPD OV Neuenrade teilgenommen. Mit der Veranstaltung sollte all den verschiedenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Neuenrade "Danke" gesagt werden, da dies wichtig sind für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

##### Frühstück des Seniorenbeirat Plettenberg

Gemeinsam mit Martina Reinhold, stellv. Bürgermeisterin in Plettenberg, war ich beim Frühstück des Seniorenbeirats.

##### Unternehmensbesuch bei fischer Hydroforming in Menden

Zusammen mit Staatssekretär Günther Horzetzky, meiner Bundestagskollegin Dagmar Freitag und Vertretern der SPD-Menden habe ich die Firma fischer Hydroforming in Menden besucht. Hierbei konnten wir uns mit dem Unternehmen austauschen.

##### Jüberg –Cup in Hemer

Dagmar Freitag und ich waren gerne Gast beim Jübergcup in Hemer, bei dem wir ein spannendes Turnier verfolgen konnten.



Foto: Landesregierung NRW